



## MOTION

### 15/07 betreffend Koordinationsstelle für Mobilfunkantennen

Die Opposition beim Bau von Mobilfunkantennen, bei deren Leistungsänderungen oder bei ähnlichen Veränderungen zeigen, dass in der Bevölkerung immer noch bezüglich Strahlenbelastung grosse Ängste vorhanden sind.

Gleichzeitig steigt aber die Nutzung der mobilen Kommunikation ungebremst.

Diese Ausgangslage ist für die Bevölkerung und für die Anbieter von Mobilfunkdienstleistungen unangenehm. Da beim Bau und Betrieb der Mobilfunkantennen grundsätzlich Bundesrecht zur Anwendung kommt, haben die Gemeinden nur im Rahmen der Bauvorschriften einen beschränkten Handlungsspielraum. Dieser Handlungsspielraum gilt es zum Wohle der Bevölkerung und für eine optimale Versorgung mit Mobilfunk auszunutzen.

Wir fordern daher den Gemeinderat auf, eine Koordinationsstelle für Mobilfunkantennen zu schaffen.

Da wir davon ausgehen, dass auch die heutigen Anbieter von Mobilfunkdienstleistungen ein erhebliches Interesse an möglichst optimalen Antennenstandorten und einem hohen Versorgungsgrad haben, sollte eine solche Koordinationsstelle für die Gemeinde kostenneutral realisiert werden können. Eventuell könnte eine solche Stelle auch als generelle Ombudsstelle für Antennenanlagen dienen und in Absprache mit anderen Gemeinden oder dem Kanton geschaffen werden. Dank der Koordination der Mobilfunkantennen könnten die Standorte auch bezüglich Landschaftsschutz bewusst platziert werden. Für die Baubewilligungsbehörde würde für die entsprechenden Verfahren eine optimale Grundlage geschaffen.

Emmenbrücke, 16. April 2007

Namens der FDP Fraktion

Ernst Widmer  
Thomas Barbana